

Dornbirner Gemeindeblatt

Nummer 13

Sonntag, 12. August 1945

Erklärung des General Bethouart beim Empfang in der Hofburg in Innsbruck am 18. Juli 1945.

Als die Kapitulation der deutschen Armee vom 6. Mai d. J. den siegreichen Vormarsch der Truppen der 1. französischen Armee beendete, hatten diese Truppen der Rhein und die Donau sieben nacheinander überschritten. Unter meinem Befehl drangen sie nach Boralberg ein und erreichten St. Anton. Zwei Monate später haben sich auf Grund der Abmachungen zwischen den Alliierten meine Truppen neuerdings in March gefeselt. Sie sind gekommen, um im Lande Tirol die uns verbündeten Amerikaner abzulösen.

So endet dieser neue Versuch des Strebens nach Welt Herrschaft durch Macht und Gewalttätigkeit, den das nationalsozialistische System, die Schöpfung Hitlers, unternommen hatte. Wie alle ähnlichen Versuche, hat auch dieser die Kräfte der Welt gegen sich vereint. Er endet in einem Zusammenbruch, nachdem er Trümmer und Verbrechen in einem Ausmaße angehäuft hat, wie es die Welt noch nicht kannte. Auch Sie in Oesterreich tragen einen Teil der Verantwortung an dieser Katastrophe. Viele von Ihnen — diesen erweize ich meine Hochachtung — haben von allem Anfang an diesen verbrecherischen Versuch zurückgewiesen. Ein allzugroßer Teil hat den Anschluß herbeigesehnt und begeistert begrüßt. Dieser Anschluß aber war nichts anderes als das Vorspiel für den Beginn eines Regimes, dessen letzter Sinn die Zerstörung der höchsten Errungenschaften menschlicher Kultur war.

Nest müssen Sie die harten Folgen tragen. Zu Tausenden sind Ihre Söhne gefallen. Ihre wirtschaftlichen und kulturellen Werte wurden zerstört. Nest heißt es Aufbauen!

Am Kaufe der Jahrhunderte haben uns Streitpunkte getrennt. Wiederholt sind sich die Armeen Frankreichs u. Oesterreichs auf dem Schlachtfeld entgegengetreten. Nichtsdestoweniger bewahrte Frankreich die Hochachtung und Verehrung für die hohe intellektuelle, moralische, wissenschaftliche und künstlerische Kultur, die in der Vergangenheit Ihrem Land einen unvergleichlichen Glanz verliehen hat, dessen strahlendes Zentrum Wien war. Frankreich vergißt auch nicht, daß zu Sadoma im Jahre 1866, vier Jahre vor 1870, der Geist der Barbarei, dessen volle Entfaltung dem Nationalsozialismus vorbehalten war, dieser Gedankenwelt zum erstmaligen Abbruch tat.

Die Gefühle, die wir hier äußern, werden von unseren großen Alliierten Amerika, Großbritannien und Rußland voll geteilt. Auch für sie ist die Wiederherstellung Oesterreichs eines der wichtigsten Kriegsziele.

Ihre Befreiung jedoch wäre nichts als ein Betrug, wenn sie sich nicht gründete auf die Grundfeste der Freiheit, der gegenseitigen Duldung und der Achtung

vor der Menschenwürde, die das Wesen der christlichen Kultur und der Demokratie ausmachen. Wir sind hier, um Sie in die Lage zu versetzen, auf dieser Grundlage Ihr Land wieder aufzurichten. Wir stehen hier, um die Sicherheit Europas gegen jede Wiederkehr des Nazigeistes zu sichern.

Aus diesem Grunde unterliegen Sie unserer militärischen Besetzung. Sie wird Ihnen zwar Lasten auferlegen, aber sie wird auch die notwendige Ordnung für die Arbeit des Wiederaufbaues herstellen.

Selbstverständlich ist die völlige und zuverlässige Sicherheit der Besatzungstruppen die erste meiner Sorgen und meiner Forderungen, diejenige, die alles überwiegt. Sie hängt von niemand anderem ab als von Ihnen.

Ist die Ordnung gesichert, so wird es Ihnen obliegen, die Wirtschaft Ihres Landes wieder in Gang zu bringen, damit die Bevölkerung ihr Gleichgewicht findet.

Ich werde mich bemühen, trotz der Trümmerhaufen und unzähliger Schwierigkeiten in Uebereinstimmung mit den Befehlshabern der Alliierten die schrittweise Wiederherstellung der Verbindungen und des Handelsaustausches, die Sie notwendig brauchen, zu sichern. Die erste Bedingung jedoch des Wiederaufbaues Ihrer Wirtschaft ist die Arbeit, eine zähe, ausdauernde, von der ganzen Bevölkerung geleitete Arbeit auf allen Gebieten der Tätigkeit.

Sicherheit, Disziplin, Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeiten — das sind die ersten Bedingungen für die Wiederherstellung der Unabhängigkeit Oesterreichs.

Sie durchzusehen bin ich vor meinem Land, vor den Alliierten und vor Ihnen selbst verpflichtet und ich werde sie durchsehen. Das sind die Voraussetzungen für Ihre Freiheitsrechte, für die Freiheit der Person, die Freiheit des religiösen Bekenntnisses und des Gedankens, die Freiheit Ihrer Gemeinden, Ihrer Länder und Ihres Staates.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, rechne ich auf die vertrauensvolle Mitarbeit des gesamten Volkes. Sie besitzen auf unserem alten Kontinent vom geographischen, intellektuellen und moralischen Gesichtspunkte aus einen Vorzugsplatz.

Schluß in nächster Nummer.

Sonntagdienstl.

Dr. Karl Söllgruber

von Samstag mittags 12 Uhr bis Sonntag 24 Uhr.

261

Salvatorapotheke.